

FachDialog I:
Verzahnung zwischen Chemikalien und Abfallrecht

Beobachtungen und Zusammenfassung

Dirk Jepsen, Ökopol GmbH

Beobachtungen

Chemikalienbereich

- Etablierte Verfahren zur E&K (ergebnisoffen und faktenbasiert)
- Allerdings:
 - Überwiegend Selbsteinstufung mit sehr heterogenem und z.T. kaum verstehbaren Abweichungsspannbreiten
 - Harmonisierte Einstufung dagegen langwieriger und ressourcenintensiver Prozess
 - Keine (Einstufung) Kennzeichnung von Erzeugnissen
- Wichtig auch:
 - Stoffeigenschaft ungleich Risiko
 - Risikobeurteilung für die Abfallphase faktisch nicht etabliert (u.a. aufgrund unklarem rechtlichem Status)
- Außerdem
 - Chemikalienrechtliche Anforderungen nach Ende der Abfalleigenschaft heute nicht weiter diskutiert

Beobachtungen

Abfallbereich

- Abfalleinstufung und CLP faktisch nur in Teilbereichen zusammengeführt => große Teile der AVV ordnen „Gefährlichkeit“ („absolut“) nach Herkunftsbezug und nicht nach stofflicher Zusammensetzung zu
- AVV wird als veraltet eingeschätzt => Anpassungsbedarf aber EU Ebene
- Abfalleinstufung hat „faktisch“ Auswirkungen auf Risikoentscheidungen in der Behandlungskette (Anlagengenehmigungen, Trigger für Gefährdungsbeurteilungen etc.), enthält aber faktische „nur“ eine rein binäre Information
- Unklarheiten zu den Abfallende-Regelungen

Beobachtungen & Offene Fragen

Zusammenspiel

- Mögliche Missverständnisse
 - Warum wird aus „ungefährlichem Erzeugnis“ ein „gefährlicher Abfall“?
 - Müssten „nicht gefährliche Abfälle“ nicht auch zu „nicht gefährlichen Erzeugnissen führen“?

Offene Fragen an die Perspektiven

- Braucht das Instrument der „Abfalleinstufung“ ggf. eine klarere Neuausrichtung!
- Was ist das Ziel => Abfallstromsteuerung (z.B. im Sinn der „alten“ Überwachungsbedürftigkeit)
- Sollte/müssten komplexere Risikoabwägungen (Sicherheit der Prozesse) ggf. analog zu REACH erfolgen? (inkl. => Verantwortungsübertragung für Sichere Entsorgbarkeit auf Hersteller)
- ...

Vielen Dank!

Dirk Jepsen

Ökopol GmbH

Institut für Ökologie und Politik

Nernstweg 32-34

D-22765 Hamburg

Tel: +49(0)40-39 10 02-0

Fax: +49(0)40-39 10 02-33

E-Mail: jepsen@oekopol.de